






NEWSLETTER

09.04.2021

Avenue ID: 1411
Artikel: 7
Folgeseiten: 6

Print

	09.04.2021	SHAB / Schweizerisches Handelsamtsblatt Mutation Wohlfahrtsstiftung der Genossenschaft Migros Aare, Moosseedorf	01
	08.04.2021	Berner Landbote Umsatz erhöhen	02
	08.04.2021	htr Hotel Revue Der Geschäftsverlauf gleicht einer Achterbahnfahrt	03
	07.04.2021	SHAB / Schweizerisches Handelsamtsblatt Mutation Genossenschaft Migros Aare, Moosseedorf	06
	07.04.2021	SHAB / Schweizerisches Handelsamtsblatt Neueintragung ruben's malerei und gipserei Inh. Wittwer, Moosseedorf	07
	06.04.2021	Berner Zeitung / Ausgabe Stadt+Region Bern Gemeinden werden vorsichtiger, nicht nur wegen Corona	08
	02.04.2021	SHAB / Schweizerisches Handelsamtsblatt Neueintragung Ninkovic Vintage Atelier 022, Moosseedorf	13



Mutation Wohlfahrtsstiftung der Genossenschaft Migros Aare, Moosseedorf

Publikationsdaten: SHAB - 08.04.2021

Publizierende Stelle: Bundesamt für Justiz (BJ), Eidgenössisches Amt für das Handelsregister

Meldungsnummer: HR02-1005143345

Wohlfahrtsstiftung der Genossenschaft Migros Aare, in Moosseedorf, CHE-100.128.988, Stiftung (SHAB Nr. 171 vom 05.09.2019, Publ. 1004709618). Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Trachsel, Ueli, von Frutigen, in Bremgarten b. Bern (Bremgarten bei Bern), Mitglied des Stiftungsrates, mit Kollektivunterschrift zu zweien. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Fischer, Daniel, von Wald (BE), in Bern, Mitglied des Stiftungsrates, mit Kollektivunterschrift zu zweien [bisher: Mitglied, mit Kollektivunterschrift zu zweien]; Reinhard, Roger Peter, von Oekingen, in Oberbuchsitzen, Mitglied des Stiftungsrates, mit Kollektivunterschrift zu zweien.

Vorangehende Publikation im SHAB

Datum der Veröffentlichung im SHAB: 05.09.2019

Nummer der SHAB-Ausgabe: 171

Tagesregister-Nr.: 5474 vom 01.04.2021

Verantwortliches Amt:

Handelsregisteramt des Kantons Bern



Umsatz erhöhen

MOOSSEEDORF • Die Migros Aare hat im vergangenen Geschäftsjahr einen Umsatz von 3,4 Milliarden Franken erzielt. Damit konnte sie trotz des Pandemie-Jahres über alle Geschäftsfelder hinweg ein Plus von 1,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr erwirtschaften. Empfindliche Verluste musste die Migros Aare in den Bereichen Gastronomie, Bildung und Freizeit hinnehmen.



Seit der Wiedereröffnung Ende März versorgen die Zulieferer das Hotel Schweizerhof Luzern erneut mit ihrer Ware und hoffen, auf Kurs zu kommen.

Corinne Glanzmann

Der Geschäftsverlauf gleicht einer Achterbahnfahrt

Zulieferer

Leiden Hotels und Restaurants wegen Corona, sind auch deren Lieferanten und Dienstleister betroffen – wie das Beispiel Hotel Schweizerhof Luzern zeigt.

CHRISTINE ZWYGART

Seit seiner Eröffnung im August 1845 hatte das Hotel Schweizerhof Luzern genau dreimal seine Türen geschlossen: vor gut 20 Jahren, als das Gebäude einen grossen Umbau durchlebte, Pandemie-bedingt im Frühling 2020 und ebenso in den ersten drei Monaten 2021. Wie so vielerorts in den Städten fehlte es an Gästen. Der Hotelbetrieb machte so keinen Sinn. «Das ist tragisch, denn durch eine Schliessung erleiden wir einen substanziellen Verlust», erklärt Direktor Clemens Hunziker. Und mit ihm auch viele der über 20 Lieferan-



ten und Dienstleister: Sie alle sind betroffen, wenn das 5-Sterne-Haus mit seinen 101 Zimmern den Alltag herunterfährt; egal ob Kulturschaffende, Handwerker oder Lebensmittelproduzenten. Es fehlen Aufträge und Bestellungen. «Wir haben in dieser Zeit versucht, mit allen in Kontakt zu bleiben», so der Hoteldirektor. Die meisten Unternehmen schickten einen Teil der Mitarbeitenden in Kurzarbeit, einige beantragten Härtefallgelder und zehren von den Reserven, die sie dank guter Arbeit anlegen konnten.

Aus der partnerschaftlichen Not entstand während der Monate des Stillstands eine andere Art der Zusammenarbeit: Hotelmitarbeitende besuchten Weiterbildungen bei den Lieferanten, beispielsweise beim Kaffeespezialisten Hochstrasser in Luzern. «Wir vermitteln an unserer Kaffee-Akademie viel Wissen: vom Rösten über das Mischen, Mahlen und Zubereiten bis hin zu Aufbau und Herkunft der Pflanze», erzählt Geschäftsführer Kevin Heer. Fällt ein grosser Kunde wie das Hotel Schweizerhof Luzern weg, ist der Rückgang bei den Bestellungen spürbar. Gesamthaft verzeichnet Hochstrasser in der Gastronomie ein Minus von ungefähr 80 Prozent. «Das ist schlimm und trifft unsere Branche hart.»

Angespannt ist die Stimmung auch bei den Brennereien: «Wir haben knapp 20 Prozent unseres Umsatzes eingebüsst. Dies ist nicht existenzbedrohend, aber sehr einschneidend», so Adrian Affentranger, CEO der Diwisa Distillerie in Willisau LU. Es dürfe

doch nicht sein, dass Einzelne «in Jahren aufgebaute Existenzen opfern müssen, während andere

«Was wir brauchen, ist Planungssicherheit. Alles andere nützt uns nichts.»

Giulio Bianchi
Bianchi

wirtschaftlich kaum Folgen spüren». Auch bei ihm erhielten Mitarbeitende des Hotel Schweizerhof Luzern in der Corona-Krise die Gelegenheit, mehr über die Herstellung von Spirituosen zu erfahren. «Wir haben gespürt, dass gerade in der Zeit der Schliessung die Leute an solchen Angeboten interessiert sind.»

Die Ausfälle der Gastronomie durch Hofverkauf kompensiert

Im Restaurant Villa Schweizerhof kommt Gemüse aus Kastanienbaum LU auf den Teller – wenn es denn offen hat. «Durch die Schliessung der Gastrobetriebe hatten wir allgemein etwas Arbeitsausfall, da das Rüsten und Liefern entfiel», erklärt Sebastian Ineichen von Gmües Mattli. Die Einbussen beziffert er auf etwa 50 Prozent – sie konnten aber über den Verkauf im Hofladen mehr als kompensiert werden.

Mit einem blauen Auge kommt auch Blumenhändler Fleura Metz in Littau LU davon. Hotels sind hier ein wichtiges Kundensegment – nebst dem Hotel Schweizerhof Luzern gehören grosse Betriebe wie das Chenot Palace in Weggis, das Park Hotel Vitznau oder das Bürgenstock Resort dazu. «Fallen sie alle weg,

fehlen uns rund 15 Prozent Umsatz», sagt Filialleiter René Fischer. In den Blumenläden wiederum lief das Geschäft besser; das federte den Verlust etwas ab.

Härter trifft es die Schwob AG mit Sitz in Burgdorf BE und ihre fünf Wäschereien: Wenn alle Zimmer im Hotel Schweizerhof Luzern belegt sind, brauchen 200 Gäste frische Frottee- und Bettwäsche. «Wie eine Vollbremsung auf der Überholspur» beschreibt CEO Stephan Hirt den Frühling 2020, als viele Betriebe schlossen oder schliessen mussten. Nach zwei Spitzenjahren sah er sich mit einem Umsatzeinbruch von bis zu 70 Prozent konfrontiert. Seither gleicht der Geschäftsverlauf einer Achterbahnfahrt. «Trotzdem halten wir unseren Betrieb aufrecht für all jene Kunden, die uns brauchen.» Wie lange das noch gut geht, lässt sich schwer abschätzen. «Das geht an die Reserven und kostet Substanz», sagt Hirt.

Tonnenweise frische Ware eingefroren oder vernichtet

Köcheln Hotels auf Sparflamme und bleiben Restaurants zu, ist im Schlacht-, Zerlege- und Fleischwarenproduktionsbetrieb Felder in Seewen SZ nichts mehr wie zuvor. Offenbar gibt es Gerichte, die Herr und Frau Schweizer lieber auswärts essen, statt sie selber zu kochen: «Wir mussten tonnenweise Kalbsleberli einfrieren», erzählt René Felder, Mitinhaber und Leiter Verkauf. Das gleiche Bild bei den Kalbsnierstücken, die gerne für Firmen- und Festessen zu Steaks verarbeitet werden – doch die Feiern in den Restaurants fanden nie statt. Um rund 50 Prozent ist der Umsatz im Gastrobereich eingebrochen, für das ganze Unternehmen rechnet Felder mit 10 bis 15 Prozent Einbussen: «Ich habe die Zeit genutzt, neue Kunden anzugehen –



und bei den bestehenden Betrieben nachzufragen.»

Tonnenweise frische Ware wie Fische, Austern und Gänseleber musste die Bianchi AG aus Zufikon AG vernichten. «Im Wert von vier Millionen Franken», rechnet CEO Giulio Bianchi vor. Alles Spezialitäten, die nach dem verordneten Lockdown niemand mehr wollte. Da der Betrieb nie zwangsgeschlossen wurde, konnte die Familie keine Härtefallgelder beziehen – und ein Kredit wäre nur möglich gewesen, wenn sie den Bau ihrer neuen Metzgerei gestoppt hätte. Doch das kam nicht infrage. «Wir haben gut gewirtschaftet, das rettet uns jetzt.» Der Umsatz ging um 30 Prozent zurück, in den vergangenen Monaten gar um bis zu 50 Prozent. Mittlerweile sind einige von Bianchis weltweiten Lieferanten in Konkurs gegangen. «Was wir brauchen, ist Planungssicherheit. Alles andere nützt uns nichts.»

Bis die Touristen aus Amerika, dem arabischen und asiatischen Raum wieder im Hotel Schweizerhof Luzern einkehren, wird es noch eine Weile dauern. Clemens Hunziker freut sich derweilen über die Solidarität der Stammgäste und der Menschen rundherum: «Wir haben viele Buchungen aus der Region – das ist ermutigend.» Er ist froh, dass seine Lieferanten die Krise bisher gemeistert haben. Denn sie alle helfen mit, das 5-Sterne-Haus zu dem zu machen, was es ist. «Und das gelingt nur, wenn wir uns Sorge tragen und einander unterstützen.»

Grosshändler

Weniger Spirituosen, mehr Desinfektionsmittel

Auch bei Grosshändlern hinterlässt die Corona-Pandemie Spuren. So ist bei der Pistor AG in Rothenburg LU der Umsatz um 17,1 Prozent auf 535,4 Millionen Franken eingebrochen. «Die Einbussen spüren wir vor allem im Gastronomiebereich», sagt Simone Burgener von der Unternehmenskommunikation. Dies ist primär auf die Schliessung vieler Personalrestaurants und den kleineren Bedarf der Hotels zurückzuführen. Im Gegenzug haben Heime und Spitäler mehr Waren bestellt. «Für uns sind die Lagerbestände im Moment die

grösste Herausforderung», erklärt sie weiter. Ähnlich ergeht es Transgourmet aus Moosseedorf BE. Um wie viel der Umsatz hier gesunken ist, gibt das Unternehmen nicht bekannt. Im Sortiment sieht Mediensprecherin Christine Strahm klare Verlierer und Gewinner: «Spirituosen sind wegen fehlender Events und geschlossener Clubs weniger gefragt. Positiv laufen Artikel für Take-away sowie Desinfektionsmittel.» Obste Priorität hat das Offenbleiben der 31 Prodega-Märkte, damit sich Kunden mit geöffneten Betrieben versorgen können. zwy



Mutation Genossenschaft Migros Aare, Moosseedorf

Publikationsdaten: SHAB - 06.04.2021

Publizierende Stelle: Bundesamt für Justiz (BJ), Eidgenössisches Amt für das Handelsregister

Meldungsnummer: HR02-1005140701

Genossenschaft Migros Aare, in Moosseedorf, CHE-105.792.739, Genossenschaft (SHAB Nr. 237 vom 04.12.2020, Publ. 1005039178). Ausgeschiedene Personen und erloschene Unterschriften: Locher, Ivo, genannt Yvo, von Nendaz, in Wallbach, Mitglied der Geschäftsleitung, mit Kollektivunterschrift zu zweien mit Vorsitzender der Geschäftsleitung oder stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsleitung; Rüedi, Heinz, von Bolligen, in Spiegel b. Bern (Köniz), Mitglied der Geschäftsleitung, mit Kollektivunterschrift zu zweien mit Vorsitzender der Geschäftsleitung oder stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsleitung; Schmid, Peter, von Luzern, in Buswil BE (Lyss), Mitglied der Geschäftsleitung, mit Kollektivunterschrift zu zweien mit Vorsitzender der Geschäftsleitung oder stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsleitung. Eingetragene Personen neu oder mutierend: Runco, Mario, von Luzern, in Oensingen, Mitglied der Geschäftsleitung, mit Kollektivunterschrift zu zweien mit Vorsitzender der Geschäftsleitung oder stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsleitung.

Vorangehende Publikation im SHAB

Datum der Veröffentlichung im SHAB: 04.12.2020

Nummer der SHAB-Ausgabe: 237

Tagesregister-Nr.: 5260 vom 30.03.2021

Verantwortliches Amt:

Handelsregisteramt des Kantons Bern



Neueintragung ruben's malerei und gipserei Inh. Wittwer, Moosseedorf

Publikationsdaten: SHAB - 06.04.2021

Publizierende Stelle: Bundesamt für Justiz (BJ), Eidgenössisches Amt für das Handelsregister

Meldungsnummer: HR01-1005140672

ruben's malerei und gipserei Inh. Wittwer, in Moosseedorf, CHE-345.779.953, Unterweg 4, 3302 Moosseedorf, Einzelunternehmen (Neueintragung). Zweck: Maler- und Gipsereibetrieb; Handel und Verkauf von Waren aller Art sowie Erbringung von weiteren Dienstleistungen im Bereich des Hauptzwecks. Eingetragene Personen: Wittwer, Ruben, genannt Ruben's, von Oberlangenegg, in Hindelbank, Inhaber, mit Einzelunterschrift.

Tagesregister-Nr.: 5231 vom 30.03.2021

Verantwortliches Amt:

Handelsregisteramt des Kantons Bern



Hauptausgabe

Berner Zeitung
3001 Bern
031/ 330 33 33
<https://www.bernerzeitung.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 34'145
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Seite: 2
Fläche: 181'144 mm²

Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 80254676
Ausschnitt Seite: 1/5

Print

Gemeinden werden vorsichtiger, nicht nur wegen Corona

Finanzen im Kanton Bern Erstmals seit 2018 haben wieder mehr Gemeinden die Steuern erhöht als gesenkt. Und eine Gemeinde besteuert Firmen anders als Private.



Die Gemeinde Lyssach musste auf 2021 die grösste Steuererhöhung im Kanton Bern vollziehen. Trotzdem bleibt sie steuergünstig. Foto: Thomas Peter



Hauptausgabe

Berner Zeitung
3001 Bern
031/ 330 33 33
<https://www.bernerzeitung.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 34'145
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Seite: 2
Fläche: 181'144 mm²

Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 80254676
Ausschnitt Seite: 2/5

Print



In Rümligen votieren die Stimmberechtigten für eine geheime Abstimmung über die Fusion. Foto: Nicole Philipp



Hauptausgabe

Berner Zeitung
3001 Bern
031/ 330 33 33
https://www.bernerzeitung.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 34'145
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Seite: 2
Fläche: 181'144 mm²

Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 80254676
Ausschnitt Seite: 3/5

Print

Sandra Rutschi

Mit der Corona-Pandemie haben wirtschaftlich schwierigere Zeiten begonnen. Das könnte ein Grund sein, weshalb die Gemeinden im Kanton Bern mit Steuer-senkungen zurückhaltender geworden sind. Eine Übersicht über die aktuelle Steuerrangliste in neun Punkten:

1 Die Steuersenkerinnen

10 Gemeinden im Kanton Bern senkten auf 2021 ihre Steuern: Iffwil, Hagneck, Gsteig, Oberhofen, Riggisberg, Sigriswil, Koppigen, Wileroltigen, Petit-Val und Rüti bei Büren. Dies sind massiv weniger als in den beiden Vorjahren, als jeweils 28 Gemeinden die Anlage reduzierten. Es ist möglich, dass dies einen Zusammenhang mit der Corona-Pandemie hat, in der die öffentliche Hand finanzpolitisch wohl eher vorsichtig unterwegs sein dürfte.

Allerdings stachen die beiden letzten Jahre auch durch überdurchschnittlich viele Steuersenkungen hervor. Auf 2018 senkten auch lediglich 12 Gemeinden ihre Steuern.

2 Die Steuererhöherinnen

12 Gemeinden erhöhten auf 2021 ihre Steuern: Niederbipp, Lyssach, Heimberg, Jegenstorf, Bäterkinden, Inkwil, Zuzwil, Schüpfen, Wynau, Wiler bei Utzenstorf, Kaufdorf und Dotzigen. Corona, wachsende Schulden und anstehende Investitionen sind einige Gründe.

In den letzten beiden Jahren mussten lediglich 9 Gemeinden ihre Steuern erhöhen, auf 2018 waren es aber mit 13 noch eine mehr als auf 2021. Erstmals seit 2018 gab es in den Berner Gemeinden damit auch wieder mehr Steuererhöhungen als -senkungen. Auch dies könnte

ein Vorbote der finanziellen Corona-Auswirkungen sein.

3 Die Eingemitteten

Der Median der Gemeindesteuern im Kanton Bern liegt wie bereits seit Jahren weiterhin bei 1,74 Einheiten. Genau in der Mitte der Steuertabelle liegen somit 11 Gemeinden: Grandval, Grossaffoltern, Laupen, Melchnau, Rüderswil, Rüscheegg, Schüpfen, Seedorf, Seehof, Seftigen und Zuzwil.

4 Die stärkste Aufsteigerin

Die grösste Steuersenkung vollzog mit 0,22 Einheiten die Gemeinde Riggisberg. Sie rutschte damit vom hinteren Drittel der Steuertabelle (1,82 Einheiten) ins vordere Drittel (1,6). Grund für die Steuersenkung in Riggisberg ist die auf 2021 vollzogene Fusion mit der Gemeinde Rümli- gen. Kurz vor der Fusion wurde bekannt, dass ein Lottogewinn 8,9 Millionen Franken in die Rümli-ger Gemeindegasse spült.

Eine Weile stand deshalb auch die Fusion an sich nochmals zur Diskussion. Fusionsgegner erhoben Beschwerde gegen die Gemeindeversammlung vom August. Diese war erst im November vom Tisch.

5 Die grösste Absteigerin

Die grösste Steuererhöhung musste mit 0,2 Einheiten die Ge-

**Die gleichen
15 Gemeinden
wie letztes Jahr
weisen eine
Steueranlage
von über 2,0 Ein-
heiten aus.**

meinde Lyssach vollziehen. Der Grund liegt in der Wirtschaftslage und in der Corona-Pandemie. Schon 2019 waren die Steuererträge in Lyssach eingebrochen.

Die Gemeinde rechnet damit, dass sie wegen der Steuergesetzrevision des Bundes, der Pandemie und wegen der allgemeinen Neubewertung der Liegenschaften massiv weniger Geld einnehmen wird. Demgegenüber rechnet sie mit Mehrausgaben, auch wegen der Corona-Pandemie, zum Beispiel durch steigende Kosten im Lastenverteiler für Sozialleistungen.

Allerdings bleibt Lyssach weit davon entfernt, im Kanton Bern eine Steuerhölle zu sein. Die Gemeinde lag zuvor mit einer Anlage von 1,29 Einheiten unter den Top Ten im Kanton. Sie bleibt auch mit einer Anlage von 1,49 in den vorderen Rängen.

6 Die Günstigsten

Die steuergünstigsten Gemeinden im Kanton Bern bleiben Deisswil bei Münchenbuchsee (0,89 Einheiten), Walliswil bei Niederbipp (0,9 Einheiten) sowie auf Rang drei Meienried und Rummendingen (1,0 Einheiten). Die Gemeinde Meienried schaffte letztes Jahr den Aufstieg in die Top drei.

7 Die Teuersten

Nichts geändert hat sich auch am Schluss der Steuerrangliste. Die gleichen 15 Gemeinden wie letztes Jahr weisen eine Steueranlage von über 2,0 Einheiten aus. Davon stammen acht Gemeinden aus dem Berner Jura. Dazu gehören auch die drei Schlusslichter Schelten (2,20), Sonvilier (2,17) und Courtelary (2,14 Ein-



Hauptausgabe

Berner Zeitung
3001 Bern
031/ 330 33 33
<https://www.bernerzeitung.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 34'145
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Seite: 2
Fläche: 181'144 mm²

Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 80254676
Ausschnitt Seite: 4/5

Print

heiten).

8 Die Liegenschafts-Akrobatinnen

Die allgemeine Neubewertung der Liegenschaften führt dazu, dass die meisten Häuser im Kanton Bern ab Steuerjahr 2020 stärker besteuert werden. Vor allem aus dem Saanenland, wo die Werte am stärksten stiegen, regte sich Widerstand.

Einige Gemeinden reagierten und passten ihre Liegenschaftssteuern an, die allein in ihrer Höhe liegen. Saanen und Lauenen zum Beispiel senkten bereits auf 2020 diese Steuern. Gsteig folgte nun auf 2021 und ging von 1,5 auf 0,8 Promille.

Insgesamt senkten auf 2021 8 Berner Gemeinden ihre Liegenschaftssteuer: nebst Gsteig auch Aarberg, Eriz, Landiswil, Oberhofen, Unterlangenegg, Bowil und Homberg. Sie wollen die

Auswirkungen der amtlichen Neubewertung für die Hausbesitzer abfedern.

Es gibt aber auch das Gegenteil im Kanton Bern. Jene Gegenden, in denen die amtlichen Werte der Liegenschaften eher sanken. Die Oberaargauer Gemeinde Rohrbach zum Beispiel erhöhte deshalb die Liegenschaftssteuern von 1 auf 1,1 Promille. Nebst Rohrbach erhöhten auch Wynau, Frutigen und Thörigen die Liegenschaftssteuern.

9 Die Zweigleisige

Der Kanton Bern und seine Gemeinden haben neu die Möglichkeit, Firmen und Privatpersonen mit einer unterschiedlichen Steueranlage zu besteuern. Das hat der Grosse Rat im März vergangenen Jahres beschlossen, die Regelung gilt rückwirkend seit

Januar 2020. Der Kanton hat auf dieses Jahr bereits von der Regelung Gebrauch gemacht: Er besteuert juristische Personen weniger stark als natürliche Personen.

Die Möglichkeit, die Steueranlagen zu entkoppeln, war ein Anliegen von Gemeinden. Doch nur eine einzige Gemeinde hat bereits 2021 unterschiedliche Anlagen festgelegt: Rüti bei Büren. Sie macht aber das Gegenteil des Kantons und besteuert die Firmen stärker als die Privatpersonen. Rüti senkte die Steuern um 0,1 auf 1,88 Einheiten – aber nur für natürliche Personen. Zwei gute Rechnungsjahre hatten diesen Schritt möglich gemacht.

Die Gewinn- und Kapitalsteuern für Firmen dürfen in den Berner Gemeinden höchstens 20 Prozent von den Einkommenssteuern für natürliche Personen abweichen.



Hauptausgabe

Berner Zeitung
3001 Bern
031/ 330 33 33
https://www.bernerzeitung.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 34'145
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Seite: 2
Fläche: 181'144 mm²

Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862.006

Referenz: 80254676
Ausschnitt Seite: 5/5

Print

Die Steuersätze aller Berner Gemeinden

Gemeinde	2021	Ver.	Gemeinde	2021	Ver.	Gemeinde	2021	Ver.	Gemeinde	2021	Ver.	Gemeinde	2021	Ver.	Gemeinde	2021	Ver.
Deisswil b. M.	0.89		Oppligen	1.50		Wimmis	1.62		Bolligen	1.70		Brenzikofen	1.76		Lützelflüh	1.84	
Walliswil b. N.	0.90		Stettlen	1.50		Biel	1.63		Champosz	1.70		Wangenried	1.76		St. Stephan	1.84	
Meienried	1.00		Zielebach	1.50		Burgdorf	1.63		Ersigen	1.70		Reichenbach	1.77		Trub	1.84	
Rumendingen	1.00		Kirchdorf	1.51		Ins	1.63		Forst-Längenbühl	1.70		Fahrni	1.78		Wachsendorn	1.84	
Muri	1.14		Evilard	1.52		Uttigen	1.63		Frauenkappelen	1.70		Scheuren	1.78		Alchenstorf	1.85	
Gampelen	1.19		Grosshöchstetten	1.52		Walliswil b. W.	1.63		Herbligen	1.70		Thunstetten	1.78		Amsoldingen	1.85	
Niederörsz	1.20		Jegenstorf	1.53	+0.05	Arni	1.64		Horrenbach-B.	1.70		Dotzigen	1.79		Dotzigen	1.85	+0.15
Treitlen	1.20		Aarwangen	1.54		Attiswil	1.64		Kappelen	1.70		Aeschi	1.79		Frutigen	1.85	
Berken	1.24		Bäriswil	1.54		Büren a. A.	1.64		Lauenen	1.70		Corgémont	1.79		Habkern	1.85	
Allmendingen	1.25		Bern	1.54		Hofstetten	1.64		Lotzwil	1.70		Eriswil	1.79		Höchstetten	1.85	
Bleienbach	1.25		Gerzensee	1.54		Kehrsatz	1.64		Nidau	1.70		Grindelwald	1.79		Kandergrund	1.85	
Ittigen	1.29		Kiesen	1.54		Münchenbuchsee	1.64		Niederhünigen	1.70		Hasle	1.79		Landiswil	1.85	
Saanen	1.30		Lengnau	1.54		Nods	1.64		Wiler b. U.	1.70	+0.1	Krauchthal	1.79		Lauperswil	1.85	
Belp	1.34		Meikirch	1.54		Oberwil i. S.	1.64		Wileroltigen	1.70	-0.15	Leuzigen	1.79		Orpund	1.85	
Büetigen	1.35		Oberdiessbach	1.54		Vechigen	1.64		Worb	1.70		Mirchel	1.79		Plateau d. Diesse	1.85	
Ittwil	1.35	-0.1	Wohlen	1.54		Guttannen	1.65		Wynau	1.70	+0.1	Müntschemier	1.79		Rüeggisberg	1.85	
Rohrbach	1.35		Aarberg	1.55		Herzogenbuchs	1.65		Wynigen	1.70		Niedermuhlern	1.79		Affoltern	1.86	
Kernenried	1.37		Bettenhausen	1.55		Huttwil	1.65		Thierachern	1.71		Petit-Val	1.79	-0.05	Schwarzenburg	1.86	
Langenthal ¹	1.38		Bühl	1.55		Koppigen	1.65	-0.1	Pohlern	1.72		Reiswil	1.79		Walterswil	1.86	
Moosseedorf	1.38		Gsteig	1.55	-0.05	Krattigen	1.65		Studen	1.72		Rüti b. Lyssach	1.79		Oberthal	1.87	
Bellmund	1.39		Hilterfingen	1.55		La Neuveville	1.65		Thun	1.72		Stocken-Hofen	1.79		Matten b. I.	1.88	
Mörigen	1.40		Madiswil	1.55		Pieterlen	1.65		Utzendorf	1.72		Sumiswald	1.79		Oberburg	1.88	
Niederbipp	1.40	+0.1	Merzligen	1.55		Seeberg	1.65		Grandval	1.74		Villeret	1.79		Oberhünigen	1.88	
Safnern	1.40		Péry-La Heutte	1.55		Spiez	1.65		Grossaffoltern	1.74		Willadingen	1.79		Orvin	1.88	
Wiggiswil	1.40		Münsingen	1.58		Twann-Tüscherz	1.65		Laupen	1.74		Bannwil	1.80		Rüti b. Büren	1.88	-0.1*
Zollikofen	1.40		Hindelbank ²	1.59		Unterseen	1.65		Melchnau	1.74		Buchholterberg	1.80		Trachselwald	1.88	
Rubigen	1.44		Ipsach	1.59		Walperswil	1.65		Rüderswil	1.74		Diessbach	1.80		Dürrenroth	1.89	
Kallnach	1.45		Konolfingen	1.59		Sigriswil	1.66	-0.06	Rüschegg	1.74		Eggwil	1.80		Guggisberg	1.89	
Mühleberg	1.45		Oberbipp	1.59		Interlaken	1.67		Schüpfen	1.74	+0.1	Epsach	1.80		Heiligenschwendi	1.89	
Rüdtligen-A.	1.45		Oberhofen	1.59	-0.05	Wiedlisbach	1.67		Seedorf	1.74		Eriz	1.80		Hornberg	1.89	
Urtenen-Schönb.	1.45		Täuffelen	1.59		Erlenbach i.S.	1.68		Seehof	1.74		Finsterhennen	1.80		Brüttelen	1.90	
Heimenhausen	1.46		Tschugg	1.59		Ligerz	1.68		Sefligen	1.74		Freimettigen	1.80		Diermtigen	1.90	
Mattstetten	1.48		Wichttrach	1.59		Rapperswil	1.68		Zuzwil	1.74	+0.1	Hellsau	1.80		Gündlischwand	1.90	
Uetendorf	1.48		Bolligen	1.60		Wangen	1.68		Arch	1.75		Kandersteg	1.80		Jens	1.90	
Bremgarten	1.49		Buswil b. M.	1.60		Brügg	1.69		Auswil	1.75		Ringgenberg	1.80		Leissigen	1.90	
Gals	1.49		Därstetten	1.60		Farnern	1.69		Biglen	1.75		Stislen	1.80		Linden	1.90	
Jaberg	1.49		Heimberg	1.60	+0.1	Kriechenwil	1.69		Blumenstein	1.75		Sorvilier	1.80		Sauge	1.90	
Kirchberg	1.49		Innetkirchen	1.60		Ostermundigen	1.69		Diemerswil	1.75		Sutz-Latrigen	1.80		Schwadernau	1.90	
Köniz	1.49		Kirchlindach	1.60		Port	1.69		Ferenbalm	1.75		Tauffenthal	1.80		Wyssachen	1.90	
Lyssach	1.49	+0.2	Lyss	1.60		Radelfingen	1.69		Fraubrunnen	1.75		Zweismimen	1.80		Tavannes	1.92	
Neuenegg	1.49		Riggisberg ³	1.60	-0.22	Rüegsau	1.69		Inkwil	1.75	+0.15	Brienz	1.81		Belprahon	1.93	
Erlach	1.50		Romont	1.60		Rumisberg	1.69		Oberbalm	1.75		Sonceboz-Somb.	1.82		Bönigen	1.94	
Graben	1.50		Rütschelen	1.60		Saxeten	1.69		Reutigen	1.75		Gurzelen	1.83		Clavaleyres	1.94	
Hagneck	1.50	0.15	Schwarzhäusern	1.60		Vinelz	1.69		Saint-Imier	1.75		Bargen	1.84		Corcelles	1.94	
Häutligen	1.50		Thörigen	1.60		Wald	1.69		Schwanden	1.75		Bowil	1.84		Court	1.94	
Lüscherz	1.50		Toffen	1.60		Wilderswil	1.69		Thurnen	1.75		Brienzwiler	1.84		Crémines	1.94	
Lütschental	1.50		Worben	1.60		Zäziwil	1.69		Unterlangenegg	1.75		Gondiswil	1.84		Eschert	1.94	
Münchenwiler	1.50		Roggwil	1.61		Aefligen	1.70		Ursenbach	1.75		Heimiswil	1.84		Kaufdorf	1.94	+0.14
Ochlenberg	1.50		Steffisburg	1.62		Bätterkinder	1.70	+0.1	Zwieselberg	1.75		Lauterbrunnen	1.84		La Ferrière	1.94	

Tabelle: dtb / Quelle: Kanton Bern

¹ Fusion mit Obersteckholz
² Fusion mit Möttschwil
³ Fusion mit Rümligen
* nur für natürliche Personen



Neueintragung Ninkovic Vintage Atelier 022, Moosseedorf

Publikationsdaten: SHAB - 01.04.2021

Publizierende Stelle: Bundesamt für Justiz (BJ), Eidgenössisches Amt für das Handelsregister

Meldungsnummer: HR01-1005139425

Ninkovic Vintage Atelier 022, in Moosseedorf, CHE-193.458.309, Sandstrasse 45, 3302 Moosseedorf, Einzelunternehmen (Neueintragung). Zweck: Verkauf von gebrauchten Möbeln, Deko, Schallplatten, Elektrogeräte. Räumungen. Eingetragene Personen: Ninkovic, Dejan, von Moosseedorf, in Moosseedorf, Inhaber, mit Einzelunterschrift.

Tagesregister-Nr.: 5169 vom 29.03.2021

Verantwortliches Amt:

Handelsregisteramt des Kantons Bern